

Zusammenfassung

Von 1999 bis 2001 wurden im Pillnitzer Sortiment insgesamt 27 verschiedene Arten und Sorten von Hebe gepflanzt.

Die Prüfung bezog sich u. a. auf das Wuchsverhalten und die Wuchsstärke, die Blüte, die Herbst- und Winterstruktur, sowie die Winterhärte. 10 Arten und Sorten mussten wegen Totalausfall aus dem Sortiment genommen werden (z. B. H. x Balfouriana, H. recurva).

Alle noch im Sortiment befindlichen Arten und Sorten zeichnen sich durch geringe Wuchsstärke und gute Winterhärte aus. Besonders beeindruckend und für die Friedhofsgärtnerei zu empfehlen sind H. ochracea und die Sorte James Stirling. Leider sind noch nicht alle Pflanzen zur Blüte gekommen (H. cupressoides).

Versuchshintergrund

Die 140 bekannten Arten der Gattung Hebe sind hauptsächlich in Neuseeland beheimatet. Dort wachsen sie als immergrüne Sträucher und kleine Bäumen.

Seit einigen Jahren werden Hebearten verstärkt im Fachhandel angeboten. Das Wissen um die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten unter unseren klimatischen Bedingungen ist unzureichend.

Bisherige Erfahrungen zeigen aber, dass die Gattung Hebe durchaus als schwach wachsende Alternative zu Nadelgehölzen in der Rahmenbepflanzung auf Grabstellen Verwendung finden kann.

Neben den sehr vielfältigen Blattformen und -farben sind der schwache Wuchs und die Blüten von Interesse. In Deutschland wird Hebe für Steingärten, Heidegärten und Schalenbepflanzung empfohlen. Eine Verwendung zur Grabbepflanzung wird erwähnt, ist aber umstritten. Es fehlen insbesondere Aussagen zur Wuchsstärke und Winterhärte. Auf vielen Friedhöfen mit Mauern, Großgehölzen, Baum- und Strauchgruppen, sowie Hecken ist ein guter Winterschutz gegenüber Wind und Wintersonne gegeben. Allerdings ist die Empfindlichkeit bei der Vielzahl der angebotenen Sorten sehr differenziert und soll im Einzelnen geprüft werden.

Versuchsanordnung

Im Pillnitzer Sortiment wurden von 1999 bis 2001 insgesamt 27 verschiedene Arten und Sorten gepflanzt.

Die Gesamtfläche ist 4m x 25m groß.

Pro Art und Sorte wurden jeweils 3 Pflanzen mit einem Pflanzabstand von 0.80 m gepflanzt.

Die Bonituren beziehen sich auf Wuchsstärke, Blütenbesatz, Gesundheit, Pflegeaufwand und Winterhärte.

Ergebnisse

Von den 27 gepflanzten Arten und Sorten befinden sich derzeit noch 17 im Sortiment.

Auf Grund mangelnder Winterhärte am Standort in Pillnitz mussten nach Totalausfall aller 3 Pflanzen folgende Arten entfernt werden: H. albicans, H. albicans Red Edge, H. x Balfouriana, H. pinguifolia, H. hectoris, H. ochracea Greensleeves, H. pimeleoides, H. pimeleoides Quick-silver, H. recurva, H. vernicosa.

Alle bisher noch im Sortiment verbliebenen Arten und Sorten zeichnen sich durch einen geringen Jahreszuwachs aus.

Die bis 2005 erreichten Wuchshöhen liegen zwischen 0.12m und 0.71m.

Als besonders schwachwüchsig erwiesen sich *H. propinqua*, *H. epacridea*, *H. Green Globe*. Die Wuchsbreite liegt zwischen 0.22m und 0.80m. Mit 0.80m Wuchsbreite berühren sich die Pflanzen (Pflanzabstand war 0.80m) was von 7 Sorten erreicht wurde.

Wegen der geringen Wuchsleistung waren keine Schnittmaßnahmen nötig.

Die Winterschäden 2004/5 lagen bei allen Sorten bei maximal 5%. Nur *H. albicans Prostrata* hatte 30% Winterschäden, die aber schnell überwachsen wurden.

Von den 17 Sorten kamen 12 zwischen April und Juni zur Blüte. Die Blütentrauben waren zwischen 2 und 8cm groß und erschienen in weiß und hellblau.

Die Verwendung dieser Hebe Arten kann für die Grabbepflanzung, an entsprechend geschützten Standorten, empfohlen werden.

Kritische Anmerkungen

Der Versuchsstandort ist vollsonnig und windexponiert. Er entspricht keinesfalls einem Optimalstandort. Jährlich wird ein Winterschutz mit Jutestreifen angebracht. Die Bedingungen auf vielen Friedhöfen können durchaus als geeigneter angesehen werden. Es fehlen Vergleichsstandorte, um die Ausfälle bei den Arten und Sorten zu vergleichen.